

Bericht

über die 14. Sitzung des Gemeinderates Straßenhaus
am 26.01.2016

1. Übertragung der Haushaltsermächtigungen nach 2016

- Beratung und Beschlussfassung -

Die Übertragung der Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2016 wurde einstimmig beschlossen.

2. Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB für den Bereich des Bebauungsplanentwurfes „Teilbereich Ortsumgehung B 256“

- Beratung und Beschlussfassung -

Gemäß § 14 BauGB hat die Ortsgemeinde die Möglichkeit eine ungehinderte Beplanung des Bebauungsplanbereiches in einer absehbaren Zeit durchzuführen. Der Regelungsinhalt der Veränderungssperre umfasst die Einschränkung von Vorhaben i.S.v. § 29 BauGB sowie sonstige Veränderungen der Grundstücke im Geltungsbereich der Veränderungssperre. Die Veränderungssperre wirkt bis zur Verbindlichkeit des Bebauungsplanes, längstens jedoch zwei Jahre gemäß § 17 BauGB. Ein Ablauf der Veränderungssperre wäre somit zum 09.03.2017 gegeben.

Es erging der Beschluss mit 9 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen, eine Veränderungssperre für den Planbereich des Bebauungsplanentwurfes „Teilbereich Ortsumgehung B 256“ zu erlassen.

3. Satzung für die Ablösung von Stellplätzen in der Ortsgemeinde Straßenhaus

- Beratung und Beschlussfassung -

Es wurde die Problematik für den Nachweis von Stellplätzen angesprochen. Sowohl Privatpersonen als auch Gewerbetreibende müssen für ein neu erworbenes Objekt eine gewisse Anzahl von Stellplätzen nachweisen. Da sich dies an manchen Stellen in der Ortsgemeinde, insbesondere der Hauptstraße mit teilweise geschlossener Bebauung, als sehr schwierig erwiesen hat, wurde nun auf Antrag einiger Betroffener beraten, eine sogenannte Ablösungssatzung zu beschließen.

Zu den Berechnungen dieser Stellplätze erklärte Herr Puderbach, Bauverwaltung, die Eckpunkte. Gemäß § 47 LBauO darf der Geldbetrag nicht höher wie 60 v.H. der durchschnittlichen Herstellungskosten einschließlich der Kosten des Grunderwerbs sein. Somit wäre ein angemessener Preis für die Stellplatzablöse bei 2.000,00 € anzusetzen.

Seitens des Gemeinderates wurde keine weitere Änderung der als Entwurf vorgelegten Satzung gewünscht.

Der Gemeinderat beschloss, dass die vorliegende Satzung entsprechend durch den Betrag i.H.v. 2.000,00 € ergänzt wird. Dieser Beschluss erging mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

4. Deutschkurs für Flüchtlinge im Kirchspiel Honnefeld

- Beratung und Beschlussfassung -

Das Kirchspiel Honnefeld möchte mit Unterstützung einiger ehrenamtlicher Helfer, und der evangelischen Kirchengemeinde einen Deutschkurs für Flüchtlinge gründen. Dies würde für die kaum mobilen Flüchtlinge kurze Wege bedeuten, das Lernen könnte in kleineren Gruppen erfolgen und es würde eine Entlastung der Kurse in der Verwaltung in Rengsdorf bedeuten, die ohnehin schon stark besucht sind. Über das Vorhaben wurde bereits in der Bürgerversammlung am 22. Dezember 2015 berichtet.

Der Kurs hat vergangene Woche bereits zum ersten Mal stattgefunden. Die Vorsitzende teilte mit, dass dieser sehr gut angenommen wurde. Künftig werden die Kurse jeden

Mittwoch sowie Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Oberhonnefeld stattfinden.

Es müsse allerdings noch Schulmaterial angeschafft werden. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt ca. 120,00 €. Die anfallenden Kosten werden durch die 4 Kirchspiels-Gemeinden aufgeteilt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass weitere Anschaffungen zur Unterstützung des Deutschkurses für Flüchtlinge getätigt werden können.

5. Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin

- Bezüglich des Werbepylons, der auf dem Gelände der MBA Linkenbach errichtet wurde, wird die Vorsitzende mit Zustimmung des Gemeinderates ein Schreiben mit der Bitte um Stellungnahme an die Kreisverwaltung Neuwied richten. Es soll zudem der aktuelle Sachstand erfragt werden. Der Pylon stellt insbesondere für die Ortsteile Jahrsfeld und Teile von Straßenhaus eine Beeinträchtigung dar.
- Der Vorsitzenden wurde seitens einiger Mitbürger ein Schreiben übermittelt, in dem die Problematik der Hundehinterlassenschaften angesprochen und beklagt wurde. Dieses Problem war bereits häufig Gegenstand von Beschwerden. Es war für die Ratsmitglieder nicht nachvollziehbar, dass Hundehalter die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht entsorgen. Zumal es sich hierbei auch um eine gesundheitliche Beeinträchtigung für Kinder und andere Tiere handelt. Es soll die Überlegung angestellt werden, an den Kinderspielplätzen Beutel für den Hundekot anbringen zu lassen.

Weiterhin kamen mehrfach massive Beschwerden über die in Gehwege hereinreichenden Hecken und Bäume. In naher Zukunft soll hierzu erneut eine Ortsbegehung stattfinden, um die Bürger auf Ihre Pflichten aufmerksam zu machen.

- Die Vorsitzende erklärte, dass auch in diesem Jahr wieder eine Spende der Sparkasse Neuwied bei der Verbandsgemeinde Rengsdorf eingegangen ist. Diese Spende wird auf die Ortsgemeinden umgelegt. Straßenhaus erhält einen Anteil i.H.v. 312,07 €, welcher den Senioren, insbesondere bei Seniorenfeiern, zukommen soll. Frau Haas bedankte sich im Namen des Gemeinderates herzlich für die Spende.
- Die Kreisverwaltung Neuwied hat ihre Stellungnahme zum Haushaltsplan 2016 der Ortsgemeinde Straßenhaus abgegeben. Die Ortsgemeinde wurde darauf hingewiesen, dass ein Abbau der noch verbleibenden Verschuldung trotz bereits erfolgter Reduzierung weiterhin fortzuführen ist. Der erforderliche Haushaltsausgleich wird sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt erreicht.
- Es wurde die Frage gestellt, ob in Richtung Niederhonnefeld ein kleiner Wald zum Sicht- und Lärmschutz angelegt werden könnte. Hierzu hatte Herr Grobbel Stellung bezogen und mitgeteilt, dass der Eichen / Buchen Mischbestand in Abt. 3 (Burheide) laut Forsteinrichtung ca. 144 Jahre alt ist. Das ist zwar nicht für die Eichen aber für die alten Buchen ein Problem, weil die sich in d e n nächsten 20-40 Jahren langsam aber sicher verabschieden werden. Wenn zum jetzigen Zeitpunkt die schlechten Eichen und die alten Buchen geerntet werden (wie jetzt größtenteils erfolgt) und somit Licht am Boden geschaffen wird, wird sich die Naturverjüngung in den kommenden Jahren explosionsartig ausbreiten und somit die nächste Generation Wald einläuten. Damit ist allen Anwohnern mehr geholfen als mit einem dunklen Hallenbestand der sich nach und nach auflichtet und somit über einen viel längeren Zeitraum weniger Schutz bietet.
- Des Weiteren wurden erneut die unterschiedlichen Ansichten zwischen der BI und der Ortsgemeinde Straßenhaus bzgl. der Tunnellösung diskutiert. Zur Auflösung der Differenzen mit der BI wegen der von dieser angezweifelten Tunnelstudie des LBM, wurde ein Angebot von Herrn Prof. Dr. Maidl eingeholt zur

Erstellung eines weiteren Gutachtens. Ein Besuch des Gutachters vor Ort sollte laut BI ursprünglich je Tagessatz 1.200,00 € kosten. Die Vorsitzende hatte einen Kostenvoranschlag eingeholt. Herr Prof. Dr. Maidl setzt für den 1. Termin 2.000,00 € an, jeder Folgetermin würde weitere Kosten verursachen in Form eines weiteren Tagessatzes in selber Höhe.

Die Ortsgemeinde erklärte sich einverstanden das Gutachten anzufordern, wenn sich die Kosten auf 2.000,00 € belaufen (1.200,00 € werden durch die OG getragen, die weiteren 800,00 € durch die BI). Voraussetzung hierfür war, dass es bei einem Termin bleibt und keine Folgekosten entstehen.

Dieses soll erneut durch die Vorsitzende mit Herrn Prof. Dr. Maidl geklärt werden.

- Die Sozialstation in Straßenhaus hatte die Ortsgemeinde um eine Spende für ihre Arbeit gebeten. Die Ortsgemeinde erkennt die gute Arbeit an und stellte einen Betrag in Höhe von 100,00 € zur Verfügung.
- Frau Haas berichtete, dass Herr Lässig, der Klimamanager der Raiffeisenregion, sich mit einem Schreiben verabschiedet hat, da der Förderzeitraum für diese Stelle abgelaufen ist. Sie dankte ihm für die gute Zusammenarbeit.
- Bezüglich der Problematik der festgefahrenen LKW (wie in einer der vergangenen Sitzungen besprochen) wird nun seitens des LBM die Beschilderung erneuert.
- Ortsbürgermeisterin Haas berichtete, dass die Apotheke in Straßenhaus aus Personalgründen schließen musste. Nun wird eine Nachfolge gesucht.

6. Verschiedenes

- Der Jugend-, Sport- und Kulturausschuss bildet einen Arbeitskreis für die 50-Jahrfeier der Ortsgemeinde Straßenhaus im Sommer 2016.
- Die Vorsitzende berichtete, dass die Anwesenden zum Smart Villages eine Einladung erhalten haben und erinnert noch einmal an den Termin.
- Es soll erneut ein Termin für die Gemeinderatstour abgestimmt werden. Es wurden 2 Termine vorgegeben, hierzu sollen sich die Ratsmitglieder äußern.
- Bezüglich des Fahrradweges in der Ortsgemeinde Straßenhaus gab es keine weiteren Erkenntnisse.
- Es wurde seitens eines Ratsmitgliedes bemängelt, dass eine Familie auf Ihre Stellungnahme kein Antwortschreiben seitens der Ortsbürgermeisterin erhalten habe. Die Vorsitzende erklärte, dass sie dies prüfen werde.

7. Einwohnerfragestunde

- Seitens eines Einwohners wurde gebeten, sich die Wege z.B. „Am Hähnchen“ oder „Weg zur Harderter Straße“ anzuschauen und die Überlegung anzustellen, diese evtl. mit Schotter aufzufüllen, da sie in einem schlechten Zustand sind.
- Ein weiterer Einwohner der Ortsgemeinde fragte nach, ob sich das Planfeststellungsverfahren bzgl. der Ortsumgehung nun durch die Widersprüche verzögern würde. Die Vorsitzende erläuterte, dass die Pläne gemäß Auskunft des LBM Cochem fertig gestellt wurden und eine Verzögerung nicht eingetreten ist.
- Es wurde die Frage gestellt, ob die Verkehrszählung aus dem letzten Jahr bereits wiederholt wurde.

Auch dies ist nicht der Fall. Frau Haas erklärte, dass dies frühestens im Frühjahr erfolgen soll.

- Weiterhin wurde erfragt, wie der aktuelle Sachstand bzgl. der Unterbringung von Flüchtlingen in dem ehemaligen Seniorenheim „Alte Eichen“ ist.

Frau Haas wollte vorab das Gerücht widerlegen, dass „120 männliche alleinreisende Asylbewerber in dem Gebäude untergebracht werden.“

Das Gebäude muss zurzeit noch im Hinblick auf die Vorgaben des Brandschutzes auf den gesetzlichen Stand gebracht werden. Dies wird sich voraussichtlich noch einige Wochen hinziehen.